

Weder Betriebsvereinbarung noch Tarifvertrag heißt das Ding, sondern Gesamtzusage!

Die Parteien haben von gestern Nachmittag bis heute Nacht um 2 Uhr verhandelt. Heute Morgen gab es die Flugblätter, die ich euch schicke. Keiner kannte den Inhalt wirklich. In Vechta und Ganderkesee scheint es, dass die Kollegen geneigt sind, dieses Ergebnis anzunehmen. In Delmenhorst ist Werner Magnus (Betriebsrat und Mitglied der betrieblichen Tarifkommission) heute Morgen um 8 Uhr zu den Kollegen gekommen. Er hat das Ergebnis vorgelesen und für gut gehalten. Es soll am Sonntag eine Mitgliederversammlung geben und am Montag die Urabstimmung losgehen.

Dann gab es eine heftige Diskussion. Als ein Kollege nachgebohrt hatte, wurde Werner Magnus laut und fragte, warum die Kollegen so misstrauisch sind? Als Unterstützung war ein Altersteilzeitler IGM Sekretär dabei, der sogar dieses Ergebnis besser als einen Tarifvertrag gesehen hat.

Nach dieser Info kann man sagen, das Ding ist gegessen. Aber der Kollege in Delmenhorst ist von mir informiert worden und danach hat er Fragen gestellt. Das hat aber Werner und dem IGM Sekretär nicht gepasst.

Auch wenn das Ding gegessen ist, bin ich der Meinung, um die Mitglieder für die Mitgliederversammlung vorzubereiten, kann man den Kollegen einen Fragenkatalog erarbeiten und zur Verfügung stellen. Ich kann erst morgen was unternehmen. Aber wir sind alle gefragt.

Ich habe ein paar Fragen formuliert:

- Warum kein Tarifvertrag? Filipov darf sein Gesicht wahren, wir nicht?
- Warum wurde bis nach Mitternacht verhandelt? Und nicht versucht, das Beste heraus zu holen?
- Warum wird uns das Ergebnis nicht gegeben?
- Warum hat die betriebliche Tarifkommission ohne uns zu fragen das Verhandlungsmandat an den BR übergeben?
- Warum gibt es jetzt so schnell die Mitgliederversammlung und Urabstimmung?
- Haben wir dafür 5 Wochen gestreikt?
- Warum ist das Ergebnis nicht verständlich formuliert, sondern in juristischer Sprache?

e-mail an die Redaktion des LabourNet Germany vom 27.11.2010